

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 21 (1917-1918)
Heft: 4

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schriebenes Buch, dessen Inhalt unmittelbar den Eindruck des Erlebten hinterläßt. Dieser Konrad Sulzer steckt in manchem jungen Schweizer, der sein Temperament und seinen Sinn für das Große und Schöne nicht in Einklang zu bringen vermag mit der Kleinheit seiner Umgebung und den Schranken des Berufes, wie mit den Forderungen der Demokratie, die seinem Ideale von edler Menschlichkeit widersprechen. Um den fragwürdigen Ausgang als etwas Notwendiges empfinden zu lassen, müßte freilich mehr Zusammenhang in die Episoden gebracht werden; die Vorgänge rasen mit kinematographischer Schnelligkeit am Leser vorbei, so daß er nicht alles mitzuerleben vermag. Der entscheidende Konflikt ist auch nur angedeutet.

Für euseri Chind. Allerlei zum Spille und zum Uffsage von Emilie Locher-Werling. 72 Seiten, 8° Format. Preis Fr. 1.50. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Für all die mehr oder weniger festlichen Anlässe, die das Jahr bringt, sind diese Gedichte zur Rezitation durch ein einzelnes Kind, oder durch zwei oder drei, wirklich „wie gemacht“, denn sie bereiten den Aufzählern, denen die heimeligen Mundartverse ganz mühelos eingehen, ebenso sicher wie den großen Zuhörern eine herzliche Freude. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Schweizer Heimkalender. Volkstümliches Jahrbuch für 1918. Herausgegeben unter Mitarbeit zahlreicher schweizerischer Schriftsteller von Oskar Frei, Alt St. Johann. 11. Jahrgang. 140 Seiten Text, mit 6 Kunstbeilagen von Emil Rittmeyer und Hans Beat Wieland. Preis Fr. 1.20. Zu beziehen in jeder guten Buchhandlung oder beim Verlag von A. Bopp u. Cie., Kasernenstr. 25, Zürich.


Zur Gedächtnisfeier der Reformation. Fridolin Brunner, Reformator des Landes Glarus, von Gottfried Heer. Verlag von Zürcher u. Furrer, Zürich, 1917. In Einzelzügen wird das Leben des verdienstvollen Glarner Reformators in sehr klarer und einfacher Darstellung uns nahe gebracht.

Schweiz. Frauenkalender 1918. Herausgegeben von Clara Büttiker. Verlag H. R. Sauerländer u. Co., Aarau. 8. Jahrgang. Preis Fr. 1.50. Den Schweizerfrauen sei dieses literarische Jahrbuch wieder wärmstens empfohlen, besonders auch als schöne und nützliche Geschenkgabe für die Festzeit.

Propaganda der Tat. Predigt, gehalten in der Kirche zu St. Jakob, Auesersihl, Sonntag, den 25. November 1917, von Carl Bohnenblust, Pfarrer. Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Preis 30 Rp.

Festallozkalender 1918. Separatausgabe für Schüler und Schülerinnen. Verlag Kaiser u. Co., Bern. Preis Fr. 1.70. Auflage 120,000 Exemplare. — Dem Pestalozzikalender und seinen Bestrebungen wurde an der Landesausstellung die höchste Auszeichnung, ein Grand Prix, der einzige „Große Preis“, welcher auf dem Gebiete des Unterrichtswesens verliehen wurde, zuerkannt. Die elegante Ausstattung, die geschickte Anordnung, die mehreren hundert prächtigen Illustrationen und besonders der hochinteressante, belehrende Inhalt haben die Herzen der Jugend erobert. Der Pestalozzikalender will nicht mit trockenen Lehrfäßen vor den Schülern treten, sondern er veranschaulicht, er vergleicht, er erzählt Dinge aus dem täglichen Leben und läßt seine Leser selbst Schlüsse ziehen; kurz, er erzieht zum selbständigen Denken. Der neue Jahrgang übertrifft noch seine Vorgänger; er ist ein nationales, durch und durch schweizerisches Prachtwerk mit annähernd 1000 farbigen und schwarzen Bildern.

Redaktion: Dr. Ad. Wögtlin, in Zürich 7, Asylstr. 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

 **Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.**
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Schipfe 33, Zürich 1.

Insertionspreise

für schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 72.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 36.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 24.—,
 $\frac{1}{16}$ S. Fr. 18.—, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 9.—, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 4.50.

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 90.—, $\frac{1}{4}$ S. Fr. 45.—, $\frac{1}{8}$ S. Fr. 30.—, $\frac{1}{16}$ S. Fr. 22.50, $\frac{1}{32}$ S. Fr. 11.25, $\frac{1}{64}$ S. Fr. 5.65.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Berlin, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg, Prag, Stralsburg i. G., Stuttgart, Wien.